

# Verordnung über die Fischerei im Bodensee-Obersee

Änderung vom 30. August 1999

---

*Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation*

*verordnet:*

I

Die Verordnung vom 9. Oktober 1997<sup>1</sup> über die Fischerei im Bodensee-Obersee wird wie folgt geändert:

*Ersatz von Ausdrücken*

Im Ingress und in Artikel 2 Absatz 4 wird der Ausdruck «*Eidgenössisches Departement des Innern*» ersetzt durch «*Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation*».

*Art. 8 Abs. 2 dritter Satz*

<sup>2</sup> ... Vom 15. September bis 15. Oktober gilt die Sonnenaufgangszeit vom 15. September.

*Art. 10 Abs. 9*

<sup>9</sup> Abweichend von den Absätzen 1 und 8 können die Kantone St. Gallen und Thurgau mit Zustimmung der Bevollmächtigten in den sechs Fangnächten vor Karfreitag, soweit sie in die Zeitspanne nach Absatz 3 fallen, die Verwendung von zwei Netzen mit mindestens 40 mm und einem Netz mit mindestens 44 mm Maschenweite zulassen.

*Art. 11 Abs. 7*

<sup>7</sup> Abweichend von den Absätzen 1 und 6 können die Kantone St. Gallen und Thurgau mit Zustimmung der Bevollmächtigten in den sechs Fangnächten vor Karfreitag, soweit sie in die Zeitspanne nach Absatz 3 fallen, die Verwendung von zwei Netzen mit mindestens 40 mm und einem Netz mit mindestens 44 mm Maschenweite zulassen.

<sup>1</sup> SR 923.31

*Art. 14 Abs. 2 und 3 Bst. d*

<sup>2</sup> Bodennetze dürfen wie folgt verwendet werden:

- a. Barschnetze: vom 10. Januar bis 1. Mai, 12.00 Uhr, und vom 20. Mai, 12.00 Uhr, bis 14. November;
- b. Felchennetze: vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 1. April und vom 31. Mai bis 15. Oktober, 12.00 Uhr;
- c. Hecht-/Zandernetze: vom 10. Januar bis 1. April, 12.00 Uhr, vom 31. Mai, 12.00 Uhr, bis 15. Juli und vom 15. September bis 14. November.

<sup>3</sup> Bei der Verwendung der Bodennetze nach den Absätzen 1 und 2 gelten folgende Einschränkungen:

- d. vom 21. Mai bis 30. September dürfen sie an Sonn- und Feiertagen erst ab 17.00 Uhr gesetzt werden.

*Art. 18 Abs. 3 erster Satz*

<sup>3</sup> Bei der Schleppangelfischerei dürfen pro Patent und pro Boot insgesamt höchstens acht Anbissstellen (Angelhaken) verwendet werden. ...

*Art. 27 Abs. 8 zweiter Satz*

<sup>8</sup> ... In der Zeit vom 20. Mai bis 15. Oktober sind gefangene Barsche über 13 cm Länge, in der übrigen Zeit alle gefangenen Barsche anzulanden.

*Art. 28 Abs. 2*

<sup>2</sup> Die Kantone St. Gallen und Thurgau können mit Zustimmung der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz Schongebiete auch auf dem Hohen See ausscheiden.

*Art. 33a* Sondermassnahmen für den Fang von Hechten

Bis 31. Dezember 2003 gelten für den Fang von Hechten folgende Sondermassnahmen:

- a. abweichend von Artikel 14 Absätze 2 Buchstabe c, 4 Buchstabe b und 7 dürfen vom 1. April, 12.00 Uhr, bis 31. Mai, 12.00 Uhr, auf der Halde pro Patent vier Hecht-/Zandernetze und vier Brachsennetze verwendet werden. Die Kantone St. Gallen und Thurgau sorgen dafür, dass dadurch Zanderlaichplätze nicht gefährdet werden;
- b. die Schonzeit und das Schonmass für den Hecht nach Artikel 27 Absatz 1 Buchstabe g gelten nicht;
- c. abweichend von Artikel 27 Absatz 4 sind gefangene Hechte anzulanden;
- d. abweichend von Artikel 27 Absatz 6 müssen laichreife oder kurz vor der Laichreife stehende Hechte der zuständigen Stelle nicht zur Verfügung gestellt werden.

## II

Der Anhang wird wie folgt geändert:

**Tabelle zur Berechnung der Netzhöhe nach der Anzahl der Maschen**

Netzhöhe höchstens	Maschenweite in mm	Anzahl der Maschen
2 m	28	40
	32	34
	...	...

## III

Diese Änderung tritt am 15. September 1999 in Kraft.

30. August 1999

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation:

10519

Leuenberger